

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES
INSTITUT

der Evangelischen Kirche in Deutschland EKD



FIKTIONEN DER FÜLLE RELIGIÖSE KOMMUNIKATION UND SOZIALPOLITISCHE KULTUR

Tagung anlässlich des 50jährigen Jubiläums
des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD

10. Mai 2019

in der Heilig-Kreuz-Kirche, Berlin



Das Jubiläum

1969, vor 50 Jahren, wurde in Bochum das SWI, das Sozialwissenschaftliche Institut der EKD, gegründet mit dem Ziel, „durch sozialetische und sozialwissenschaftliche Studienarbeit der Verkündigung und dem Dienst der Kirche in einer sich wandelnden Gesellschaft die wissenschaftliche Grundlage zu geben. Es dient so dem Eintreten der Kirche für Gerechtigkeit und Frieden in der Welt. Zu diesem Zweck beobachtet und analysiert das Institut die politisch-gesellschaftlichen Entwicklungstendenzen und zeigt die für den Auftrag der Kirche bedeutenden sozialetischen Fragen auf.“ Gleichzeitig sollte das Institut dem Rat der EKD, den Leitungen der Gliedkirchen und anderen Einrichtungen für Beratung zur Verfügung stehen.

In Hannover ist im Jahr 1971 eine Pastoralsoziologische Arbeitsstelle (ab 1998 Pastoralsoziologisches Institut an der Ev. Fachhochschule) eingerichtet worden. Aufgabe dieses Instituts war es, die kirchliche Wirklichkeit in interdisziplinärer Verknüpfung von Theologie und Soziologie systematisch zu untersuchen und die Ergebnisse durch Aus-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen umzusetzen.

Seit Oktober 2004 bildet das SWI zusammen mit dem Pastoralsoziologischen Institut der Hannoverschen Landeskirche das neu gestaltete Sozialwissenschaftliche Institut der EKD (SI) in Hannover mit den beiden Schwerpunkten Sozialetik und Kirchen-/Religionssoziologie.

Das Thema

Mit dem Thema werden die beiden Schwerpunktlinien des SI / SWI (Religion / Kirche und Sozialetik) aufgegriffen und miteinander in Beziehung gesetzt, wie es bei der Wiedereröffnung des SI in Hannover Anfang 2005 auch geschah. Damit wird zunächst einmal behauptet, dass es überhaupt eine Beziehung zwischen der Verheißung der „Fülle des Lebens“ und dem Versprechen von Teilhabe in der Sozialpolitik bzw. dem Sozialstaat gibt. Gegenwärtige sozialwissenschaftliche Konstruktionen von Religion und Kirche werden ins Verhältnis zu Leitbildern des Sozialen gesetzt. Am Ende steht die Frage nach der aktuellen sozialpolitischen Akteursqualität der Evangelischen Kirche.

Das Programm

- 10:45** : **Begrüßung und Einführung in die Tagung**
Dr. Rüdiger Sachau, Direktor der Evangelischen Akademie zu Berlin
- 11:00** : **Die soziale Relevanz religiöser Kommunikation**
Prof. Dr. Gerhard Wegner, Direktor des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD, Hannover
- 11:45** : **Soziologischer Kommentar**
Dr. Insa Pruisken, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Soziologie, Otto-Friedrich-Universität, Bamberg
- 12:00** : **Theologischer Kommentar**
Prof. Dr. Torsten Meireis, Lehrstuhl für Systematische Theologie, Humboldt-Universität, Berlin
- 12:15** : **Ökonomischer Kommentar**
Prof. Dr. Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft, Köln
- Diskussion
- 13:00** : Mittagspause
- 14:00** : **Ist Transzendenz organisierbar?**
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joas, Ernst-Troeltsch-Honorarprofessor für Religionssoziologie, Humboldt-Universität Berlin
- 14:45** : **Rückfragen**
Prof. Dr. Peter Schallenberg, Lehrstuhl für Moralthologie und Ethik an der Theologischen Fakultät Paderborn
- 15:00** : **Sozialpolitische Leitbilder**
Prof. Dr. Aysel Yollu – Tok, Stellvertretende Direktorin Harriet Taylor Mill-Institut, Professur für VWL, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
- 15:45** : **Rückfragen**
Dr. Horst Gorski, Vizepräsident der EKD und Leiter des Amtes der VELKD, Hannover
- Diskussion
- Pause
- 16:45** : **Evangelische Kirche und sozialpolitische Kultur.**
Abschließendes Podium mit
Ulrich Lilie, Präsident der Diakonie Deutschland, Vorsitzender des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung, Berlin
Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse, Direktor des Instituts für Gerontologie, Universität Heidelberg
Präses i.R. Dr. h.c. Nikolaus Schneider, Berlin
Prof. Dr. Elisabeth Gräß-Schmidt, Lehrstuhl für Systematische Theologie, Eberhard Karls Universität, Tübingen
Moderation: *Dr. Rüdiger Sachau*
- 19:00** : Empfang
- 19:30** : **Das SWI Narrativ.**
Aus 50 Jahren Sozialwissenschaftliches Institut der EKD.
Bilder – Erzählungen – Musik – Büffet
Rückblick und Ausblick

Informationen zur Anmeldung und zum Tagungsort

Jubiläumstagung 2019

10. Mai 2019

Heilig-Kreuz-Kirche

Zossener Straße 65, 10961 Berlin

**Ihre verbindliche Anmeldung
erbitten wir bis zum 26.04.2019**

Die Tagung und die Abendveranstaltung sind kostenfrei.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per E-Mail an:

susanne.hofman@si-ekd.de

per Fax: 0511/55 47 41-44

oder per Post: SI der EKD, Arnswaldtstraße 6, 30159 Hannover

Datenschutzhinweis:

Ihre Angaben und Daten werden ausschließlich zur Abwicklung der Tagung genutzt. Der Umgang mit Ihren Angaben und Daten erfolgt nach geltendem Datenschutzrecht. Hinweise zum Datenschutz unter: www.si-ekd.de

An das
Sozialwissenschaftliche Institut der EKD
Arnswaldtstraße 6
30159 Hannover

Anfahrtsbeschreibung:



ANMELDEFORMULAR

**Ja, ich nehme an der
Tagung teil.**

**Ja, ich nehme an der
Abendveranstaltung teil.**

Name

E-Mail

Datum

Die Tagung und die Abendveranstaltung sind kostenfrei.